

Es gilt das gesprochene Wort!

**140jähriges Stiftungsfest und 40 Jahre Damenwehr
der Freiwilligen Feuerwehr Eibelstadt
am 15. März 2014 in Eibelstadt**

Grußwort von

Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Lieber Herr Dorbath (1. Vorsitzender des Vereins),
lieber Herr Fröhling (1. Kommandant),
liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Eibelstadt,
sehr geehrte Gäste,

die Feuerwehren gehören in Bayern zu den traditionsreichsten Einrichtungen. Bis weit ins Mittelalter gehen ihre Anfänge zurück. Hier in Eibelstadt machte man sich 1869 die ersten Gedanken um die Gründung einer Feuerwehr und holte sich erfahrenen Rat beim Kommando der Feuerwehr in Ochsenfurt ein, *„worauf sie eine detaillierte Antwort erhielten“* – so steht es in Ihrer Chronik. Also schon damals hat sich die **kommunale Zusammenarbeit** offensichtlich gelohnt!

Fünf Jahre später war es dann soweit und bis zum heutigen Tag leisten Sie alle, die sich in der Freiwilligen Feuerwehr Eibelstadt engagieren, einen unverzichtbaren Dienst für das Gemeinwohl. Ihre Aufgaben umfassen sowohl den abwehrenden Brandschutz als auch zahlreiche technische

Hilfeleistungen wie z.B. bei Autounfällen, Unfällen mit Gefahrstoffen oder Hochwasser. Unvergesslich sind für mich die Bilder der unbeschreiblichen Helferkultur beim Hochwasser im vergangenen Jahr, bei dem auch die Feuerwehr in der ersten Reihe war.

Feuerwehrmänner und –frauen genießen überall in unserem Land ein hohes Ansehen. Das wird regelmäßig durch Umfragen und Rankings belegt. Und die Bürgerinnen und Bürger haben ein großes Vertrauen in die Feuerwehr, weil sie wissen: „Die 112 hilft immer!“ Das ist natürlich auch hier in Eibelstadt so. Sie garantieren in Not- und Katastrophenfällen die Sicherheit der Bevölkerung und vermitteln immer das gute Gefühl: Wenn's einmal „brennt“ – ob im Wort- oder auch im übertragenen Sinne – dann sind die Feuerwehrler von der Freiwilligen Feuerwehr Eibelstadt schnell, kompetent und motiviert zur Stelle.

Auch die **Damenwehr von Eibelstadt** feiert heuer ein Jubiläum; seit 40 Jahren sind Sie im Einsatz und haben sich bewährt, wenn auch die Anfänge nicht einfach waren. In der Chronik ist die Rede von einer abwartenden oder gar ablehnenden Haltung einzelner männlicher Aktiven und von Problemen des Stadtrates mit den von Ihnen gewünschten Blusen. Ehrlich gesagt: Einiges davon kommt mir doch bekannt vor; Frauen

müssen offensichtlich in vielen Bereichen eine Menge Überzeugungsarbeit leisten. Und das ist der Damenwehr Eibelstadt offensichtlich gelungen. Denn wie sonst lassen sich die Worte eines Ausbilders in der Feuerweherschule erklären: *„Meine Herren, bis Sie überlegen, haben die Damen bereits gelöscht.“*

Ob Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau: Ihr Einsatz verdient höchste Wertschätzung. Denn Ihr Dienst ist mit Gefahren für Ihr Leben und Ihre Gesundheit, aber auch zum Teil mit nicht unerheblichen Belastungen für die Psyche verbunden. Auch wenn Sie alle gestandene Männer und Frauen sind: Es gibt Situationen, die nicht spurlos an einem vorübergehen.

Auf den ersten Blick für viele gar nicht erkennbar ist zudem der erhebliche **Aufwand, den Feuerwehrleute in ihrer Freizeit betreiben müssen**. In allen Statistiken über Einsatzzahlen sind die vielen Stunden der Vorbereitung, der zahlreichen Übungen, der so wichtigen Wartung des Materials oder für Fortbildungsveranstaltungen schließlich noch gar nicht mit eingerechnet.

Dazu kommt die notwendige **Einsatzbereitschaft auch während der Arbeitszeit**, für die leider nicht bei allen

Arbeitgebern das Verständnis so groß ist, wie es sein sollte. Weder Brände noch Unfälle halten sich an die üblichen Dienstzeiten. Ich sage ganz deutlich: Wer sich ehrenamtlich für die Sicherheit der Allgemeinheit engagiert, der sollte dafür nicht mit einem schlechten Gewissen oder Schlimmerem gegenüber seiner Arbeits- oder Dienststelle bestraft werden, sondern dessen Einsatzbereitschaft hat es verdient, honoriert zu werden.

Für Eibelstadt ist die Feuerwehr aber noch aus zwei anderen Gründen unverzichtbar: Zum einen ist es nicht zuletzt die **Feuerwehr, die das Leben in den Gemeinden ganz entscheidend mitprägt**. Sie alle sind selbstverständlich dabei, wenn es darum geht, die großen kirchlichen, sportlichen oder öffentlichen Feste mit zu organisieren und brandschutztechnisch abzusichern – und ohne diese Unterstützung könnten viele Veranstaltungen schlichtweg nicht stattfinden.

Zum anderen ist die Feuerwehr nach wie vor besonders attraktiv für **Jugendliche**. Die Ausbildung, die sie dort erfahren, beschränkt sich nicht allein auf die Durchführung von Hilfs- und Einsatzaktionen. Den Jugendlichen werden auch so grundlegende **Werte wie**

Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Disziplin und Gemeinsinn vermittelt – Werte, von denen jeder Einzelne und jede Einzelne ein Leben lang und die Gemeinschaft insgesamt einen großen Nutzen hat.

Umso wichtiger ist es, den Nachwuchs für die Feuerwehr zu gewinnen. Das ist in Zeiten von G 8 und anderen schulischen Verpflichtungen nicht einfach. Deshalb muss ganz bewusst in diesem Bereich Werbung gemacht werden.

Anrede

Ein herzliches Dankeschön an Sie alle und ein Vergelt's Gott! Und darin schließe ich ausdrücklich Ihre Familien mit ein. Denn ohne den Rückhalt der Familien wäre Ihr Engagement nicht möglich. Sie stärken Ihnen den Rücken und halten diesen auch frei, sie haben ein offenes Ohr, wenn das Erlebte verarbeitet werden muss.

Liebe Feuerwehrfrauen und –männer von Eibelstadt, Euer Engagement ist unverzichtbar! Das können wir uns nicht genug vergegenwärtigen. An solchen Tagen wie heute fällt mir immer ein Satz ein, den ich einmal gelesen habe: *"Erst wenn das letzte Feuerwehrauto eingespart wurde und kein Freiwilliger mehr ein*

Ehrenamt ausübt, dann merken wir, dass Geld allein kein Feuer löschen kann!"

Ich wünsche Eibelstadt fröhliche
Jubiläumsfeierlichkeiten und der Freiwilligen Feuerwehr
weiterhin alles, alles Gute!